



Institut für Politik- und
Kommunikationswissenschaft

Bereich Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Master

Sprache und Kommunikation Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft

Sommersemester 2015

Fachstudienberatung

Master Sprache und Kommunikation

Prof. Dr. Christina Gansel (Institut für Deutsche Philologie), Rubenowstr. 3, R 2.05,

Tel. 86-3416, gansel@uni-greifswald.de

Sprechzeit: Mi 10.00-11.00 Uhr

Mitarbeiterverzeichnis

Bereich Kommunikationswissenschaft

Büro: Manuela Dittmann

☎ 86-3402, Fax 86-3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Patrick Donges

☎ 86-3445, donges@uni-greifswald.de; Raum 2.14

Sprechzeit: Mi 9.00-11.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/ Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier

☎ 86-3454, stefan.wehmeier@uni-greifswald.de; Raum 2.15

Sprechzeit: Di 14.00-16.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin

☎ 86-3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 86-3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten

☎ 86-3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinb. per email

Jakob Jünger

☎ 86-3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17; Sprechz.: Mi 9.00-10.00 Uhr (nur mit VA per email)

Paula Nitschke, DFG-Projekt „Politische Kommunikation in der Online-Welt“

☎ 86-3411, paula.nitschke@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Oliver Raaz

☎ 86-3446, oliver.raaz@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinb. per email

Henriette Schade

☎ 86-3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG;

Sprechzeit: Do 14.00-15.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 86-3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17;

Sprechzeiten: Di 15.00-16.00 Uhr, Do 8.30-9.45 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Anne Zimdars

☎ 86-3430, anne.zimdars@uni-greifswald.de; Raum 3.17; Sprechzeit: Do 9.00-10.00 Uhr

Gastdozent: Prof. Dr. Bernd Blöbaum, Universität Münster, Senior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg (bernd.bloebaum@uni-muenster.de) [weitere Informationen s. im Kommentar zur LV]

Musterstudienplan

Masterstudiengang „Sprache und Kommunikation“ (Studienbeginn: Sommersemester)
mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft (StO 2008, Änd. 2011)

1. Semester (SS)	Modul: Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar: Medienproduktion, Mediennutzung, -rezeption - 2 SWS (30/120) 	Modul: Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Soziolinguistik - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar oder Vorlesung: Fachsprachenlinguistik - 2 SWS (30/120) 	Ergänzungsbereich: Wahlmodul
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) an den Hauptseminaren. Hausarbeit (20-25 S.)	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Hausarbeit) am Hauptseminar. Mündliche Prüfung (Einzelprüfung, 30 min)	10 Lp/ 300 Std.
2. Semester (WS)	Modul: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Theorien öffentlicher Kommunikation - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung - 2 SWS (30/120) 	Ergänzungsbereich: Studium einer weiteren Fremdsprache (nicht Englisch)	Ergänzungsbereich: Wahlmodul
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar (Theorie) sowie erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben in Seminar-Arbeitsgruppen (Methoden). Klausur (120 min)	10 Lp/ 300 Std.	10 Lp/ 300 Std.
3. Semester (SS)	Modul: Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Textproduktion und Textrezeption - 2 SWS (30/210) ➤ 1 Vorlesung: Textverstehen - 2 SWS (30/30) 	Ergänzungsbereich: Studium einer weiteren Fremdsprache (nicht Englisch)	
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar. Hausarbeit (20-25 S.)	10 Lp/300 St.	
4. Semester (WS)	Modul: Sprache und soziale Interaktion <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Interaktionstheorien - 2 SWS (30/210) ➤ 1 Vorlesung: Sprache und soziale Interaktion - 2 SWS (30/30) 	Anfertigen der Masterarbeit (einschließlich Disputation) 10 Lp/ 300 Std.	
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar. Hausarbeit (20-25 S.)		

MASTER SPRACHE UND KOMMUNIKATION mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft

MIKROMODUL

Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung (10 Lp) > PL: Hausarbeit

- Do 10-12
4011090 Qualität in den Medien (Seminar) [5 Lp]
Anne Zimdars, Rubenowstr. 2b, SR 1; max. 30 TN (LSF-Anmeldung)
- Mi-Block
4011092 Vertrauen und Medien (Seminar) [5 Lp]
Bernd Blöbaum (Senior Fellow am A. Krupp Wissenschaftskolleg);
M.-Luther.-Str. 14, SR (Krupp Kolleg, EG);
Termine: 15.04.: 14-18 Uhr; 06.05., 20.05., 10.06.: 13-20 Uhr; max. 30 TN (LSF-Anm.)
- zusätzlich:
- Di 16-18
4011094 Kolloquium für Examenskandidaten
Patrick Donges, Rubenowstr. 2b, SR 3

MIKROMODUL

Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen (10 Lp)

- Di 8-10
4004073 Fach- und Wissenschaftssprachen (Vorlesung)
Jürgen Schiewe, Rubenowstr. 3, Hörsaal
- Di 14-16
4004094 Fachsprachen und Fachkommunikation (Seminar)
Aza Gleichmann, Wollweberstr. 1, SR 142

MIKROMODUL

Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung (10 Lp)

- Mi 10-12
4004095 Verstehen und Verständlichkeit im Recht (Seminar)
Aza Gleichmann, Rubenowstr. 3, R 2.10
- Mi 12-14
4004096 Verständlichkeit und „Leichte Sprache“ im Kontext unterschiedlicher
Verständlichkeitstheorien (Seminar)
Christina Gansel, Rubenowstr. 3, R 2.10

Kommentare

Di 8-10 Fach- und Wissenschaftssprachen (Vorlesung)

4004073 **Jürgen Schiewe**, Rubenowstr. 3, Hörsaal

Fach- und Wissenschaftssprachen können als funktionale Varietäten einer Sprache beschrieben werden. Ihre Funktion besteht hauptsächlich darin, Gegenstände und Sachverhalte präzise zu bezeichnen und eine möglichst eindeutige und verlustfreie Kommunikation zu garantieren. Nach einer theoretischen Verortung von Fach- und Wissenschaftssprachen im Varietätenspektrum des Deutschen sollen zunächst ihre wesentlichen historischen Entwicklungslinien nachgezeichnet werden. In der zweiten Hälfte der Vorlesung werden insbesondere Wissenschaftssprachen verschiedener Fachgebiete (u.a. auch der Linguistik) in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Lexik, Syntax und Textsortenmerkmale, aber auch ihrer Sprachenwahl (Stichwort: Englisch als Wissenschaftssprache) charakterisiert und (sprach)kritisch bewertet.

Di 14-16 Fachsprachen und Fachkommunikation (Seminar)

4004094 **Aza Gleichmann**, Wollweberstr. 1, SR 142

Fachsprachen sind nicht nur ein Verständigungs- und Wissensvermittlungsmittel, sondern auch ein pointiertes Mittel der Wirklichkeitskonstruktion und des sozialen Handelns. In diesem Seminar werden Charakteristika von Fachsprachen und -kommunikation in verschiedenen funktionalen Systemen der Gesellschaft, insbesondere aber im Recht, untersucht. Dies soll nach einer theoretischen Fundierung methodisch sowohl auf formaler (Lexik, Syntax, Textstrukturen und -sorten) als auch auf pragmatischer Ebene (Sprachhandlungen, Produzenten, Adressaten etc.) erfolgen. Als empirisches Material werden authentische Textbeispiele herangezogen. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Verhandlung am Oberverwaltungsgericht Greifswald zu besuchen, um die Fachkommunikation im Rechtssystem direkt zu beobachten.

Mi 10-12 Verstehen und Verständlichkeit im Recht (Seminar)

4004095 **Aza Gleichmann**, Rubenowstr. 3, R 2.10

Während das Verstehen als ein subjektbezogener kognitiver Prozess betrachtet werden kann, ist die Verständlichkeit eine Eigenschaft der Texte und Gespräche. Im Seminar soll das Verstehen und die Verständlichkeit der Texte und Gespräche im Rechtssystem untersucht werden. Nach einer theoretischen Fundierung und Verortung des Rechtssystems in der Gesellschaft sollen vorzüglich Modelle des Verstehens und der Verständlichkeit herangezogen werden, die speziell für die Erforschung der Rechtstermini, Rechtstexte und -gespräche entwickelt wurden, sie an dem empirischen Material erprobt und kritisch gewürdigt werden. Als empirische Untersuchungsgrundlage dienen verschiedene Textsorten, wie zum Beispiel Gesetz, Leitsatz, Gerichtsurteil, Beschluss und Kommentar. Darüber hinaus wird eine Möglichkeit dargeboten, bei einer mündlichen Verhandlung am Oberverwaltungsgericht Greifswald zu hospitieren und sie hinsichtlich des Verstehens- und der Verständlichkeit zu beobachten.

Mi 12-14 Verständlichkeit und „Leichte Sprache“ im Kontext unterschiedlicher Verständlichkeitstheorien (Seminar)

4004096 **Christina Gansel**, Rubenowstr. 3, R 2.10

In einem ersten theoretisch ausgerichteten Teil des Seminars werden zunächst Verständlichkeits- und Lesbarkeitsmodelle vorgestellt und diskutiert. Kriterien für einen verständlich gestalteten Text lassen sich nicht generell aufstellen. Deshalb geht das Seminar in einem zweiten Teil praktischen Fragen der Verständlichkeit und Lesbarkeit von journalistischen, parteipolitischen Texten, Schulbuchtexten und wirtschaftlichen Texten nach. Vor dem Hintergrund eines jeweiligen Kommunikationsbereichs und entsprechender Textsorten wird das Konzept Leichter Sprache eingeführt und reflektiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur genauen Lektüre theoretischer Texte, zur Übernahme von Referaten sowie zur korpusgestützten Analyse empirischen Materials.

Do 10-12 Qualität in den Medien (Seminar)

4011090 **Anne Zimdars**, Rubenowstr. 2b, SR 1

„Qualität im Journalismus definieren zu wollen, gleicht dem Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln“ (Ruß-Mohl 1992, S. 85). Im Seminar sollen gerade deshalb der Qualitätsbegriff erörtert sowie verschiedene theoretische Zugänge und Bewertungsebenen in den Blick genommen werden. Dabei wird nicht nur die Kommunikatorseite sondern auch die Qualität publizistischer Produkte aus der Sicht der Nutzer thematisiert. Die Herausarbeitung von Qualitätskriterien steht im Zentrum des Seminars und dient gleichzeitig als Basis für den praktischen Teil: der Qualitätsbeurteilung von ausgewählten Beispielen vor allem aus dem Print-Sektor. Auch der Frage, wie die Qualität öffentlicher Kommunikation im Internet gewährleistet werden kann, soll nachgegangen werden. Neben der Beschäftigung mit den Maßstäben werden auch Methoden zur Bewertung öffentlicher Kommunikation und der Qualitätssicherung vorgestellt sowie ökonomische Bedingungen der Medienproduktion, strukturelle Veränderungen oder Rezessionen als wichtige Einflussgrößen behandelt.

Mi-Block Vertrauen und Medien (Seminar) [5 Lp]

4011092 **Bernd Blöbaum** (Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg); M.-Luther.-Str. 14, SR

Dr. Bernd Blöbaum ist Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medientheorie und Medienpraxis an der Universität Münster und Sprecher des dort angesiedelten interdisziplinären DFG-Graduiertenkollegs „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“. Im Sommersemester 2015 arbeitet er als Senior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald.

Vertrauen ist eine grundlegende soziale Kategorie, deren Bedeutung schwer zu fassen ist. Vertrauen kann als Zustand, Einstellung, Handlung oder Prozess behandelt werden. Gesellschaften, Organisationen/Institutionen sowie Individuen sind auf Vertrauen angewiesen. Die Veranstaltung führt in das Thema „Vertrauen und Medien“ ein. Medien tragen dazu bei, dass Vertrauen in Personen und Organisationen entwickelt wird; sie sind ihrerseits aber auch auf Vertrauen angewiesen. In dem Masterseminar werden grundlegende Elemente und Dimensionen von Vertrauen behandelt sowie empirische Studien zum Verhältnis von Vertrauen und Medien vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer lernen, u.a. am Beispiel von Vertrauen und Journalismus, wie die Beziehung zwischen Vertrauen und Medien analytisch zu fassen und methodisch zu erforschen ist.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, Präsentation (mit Handout), Hausarbeit.

Di 16-18 Kolloquium für Examenskandidaten Master

4011094 **Patrick Donges**, Rubenowstr. 2b, SR 3

Das Examenskolloquium wird allen Studierenden empfohlen, die in diesem Semester eine Masterarbeit schreiben oder damit beginnen möchten. Das Kolloquium dient dazu, aus ersten Ideen zunächst Fragestellungen und dann bearbeitbare Konzepte bezüglich Theorien, Forschungsstand und methodischen Forschungsdesigns zu machen.